

# Neue Perspektiven locken

An den U23-Europameisterschaften in Tallinn (Est) ist die Region mit Jasmine Moser (Stab) und Benjamin Gföhler (Weit) stark vertreten. Für die ältere der Moser-Töchter handelt es sich um einen Wiedereinstieg.



Jasmine Moser hat sich viel vorgenommen: Für die U23-EM in Tallinn und auch für später.  
Bild: Heinz Diener

Neben Jugend-Olympiasiegerin Angelica Moser befindet sich auch deren zweieinhalb Jahre ältere Schwester Jasmine beim Stabhochsprung auf Höhenjagd – ebenfalls erfolgreich. Auf 4,05 m steigerte sich die 20-Jährige aus Andelfingen in diesem Frühling.

## Hohe internationale Ziele

Damit liegt sie in der aktuellen Schweizer Saisonbestenliste hinter Rekordhalterin Nicole Büchler (4,55 m), ihrer Schwester (4,41 m) und Olivia Fischer (4,10 m) auf Position 4. Und sie startet als Leaderin von nicht weniger als drei Schweizer U23-Stabspringerinnen heute zur Qualifikation an der U23-EM in Tallinn (Est). «Mein Saisonhöhepunkt», sagt die einstige U18-Schweizer-Rekord-Halterin (entthront von Schwester Angelica) von der LV Winterthur bestimmt.

Wie ihre Schwester hegt auch Jasmine Moser längerfristig hohe internationale Ziele: «Grossanlässe bei den Aktiven», erklärt sie und denkt an Olympia, Welt- und Europameisterschaften. Bewusst ist sie sich allerdings, dass dazu «noch einige Entwicklungsschritte nötig sind». Die nun anstehenden Titelkämpfe will die einstige Vierte der Europäischen Jugendspiele (EYOF) und U20-EM und -WM-Teilnehmerin nutzen. «Ich gehöre dem jüngsten Jahrgang an und treffe auf etliche Springerinnen, die bereits internationale Klasse aufweisen», sagt sie. An ihrer eigenen Bestmarke orientiert sie sich. Wenn möglich verbessern will sie diese. «Die Formkurve stimmt, bei guten Bedingungen ist das realistisch.» Und sollte es denn optimal laufen, sieht sie die Möglichkeit, sich für den Final der besten 12 zu qualifizieren.

## Gföhlers letzte Chance

Den Spitzensport übt die Medizinstudentin (zweisprachig in Freiburg) grösstenteils zusammen mit ihrer Schwester unter der Stabsprung-Trainerkoryphäe Herbert Czington (De) und unter ihrer Mutter Monika Moser (nicht spezifische Einheiten). Diese Konstellation und der häufige Vergleich mit Angelica bezeichnet sie als «super». Das gegenseitige Verständnis, das Sich-Kennen, das Nicht-allein-Unterwegssein motiviert. Den Umstand, dass sich ihre «kleine» Schwester an anderen, besseren Höhen orientiert, versucht sie auf sich zu münzen: «als zusätzlichen Antrieb, zur Motivation».

Letztmals startberechtigt in der Kategorie U23 ist der LCZ-Weitspringer Benjamin Gföhler aus Elgg. Das motiviert. Zusätzlich kommt hinzu, dass er sich erstmals als

---

09.07.2015

---

## Stichworte

[Winterthur](#)

---

Weitspringer und nicht mehr als Mehrkämpfer versucht. Den «krönenden Abschluss» stellt er sich «mit Sprüngen in der Nähe meiner persönlichen Bestleistung» vor. Das wiederum heisst, dass er sich an den 7,75 m dieses Frühlings orientiert. Gelingt ihm dies, könnte es mit der Finalqualifikation klappen.

Jörg Greb

«Die Verbesserung meiner eigenen Bestmarke ist bei guten Bedingungen realistisch.»

Jasmine Moser

Jasmine Moser hat sich viel vorgenommen: Für die U23-EM in Tallinn und auch für später. Heinz Diener (dih)

(Erstellt: 09.07.2015, 08:58 Uhr)